

6 0 6 1 2 / 1

REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

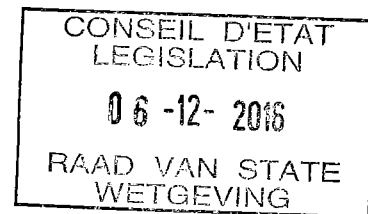
DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Auf Vorschlag des Ministers für Familie;

Nach Beratung,

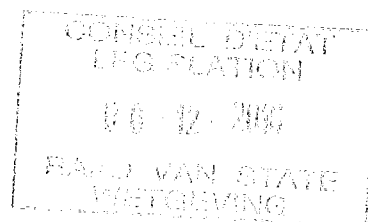
Beschließt:

Der für Familie zuständige Minister wird damit beauftragt, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Dekretentwurf mit folgendem Wortlaut vorzulegen:



**DEKRETVORENTWURF ZUR BILLIGUNG DES ZUSAMMENARBEITSABKOMMENS
VOM 14. JULI 2016 ZWISCHEN DER FLÄMISCHEN GEMEINSCHAFT, DER WALLO-
NISCHEN REGION, DER GEMEINSAMEN GEMEINSCHAFTSKOMMISSION UND DER
DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT BEZÜGLICH DER FESTSTELLUNG DER
ANGLIEDERUNGSFAKTOREN ZUR FESTSTELLUNG DES PERSÖNLICHEN ANWEN-
DUNGSGEBIETS DER GESETZES- UND VERORDNUNGSBESTIMMUNGEN DER GE-
BIETSKÖRPERSCHAFTEN, DER HAUSHALTSGESTALTUNG UND DER ANLASTUNG
DER FÜR DIE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN GEZAHLTEN FAMILIENLEISTUNGEN
UND DER TATSÄCHLICHEN ANWENDUNG VON GEMEINSAMEN, DURCH DEN
VERWALTUNGSAUSSCHUSS VON FAMIFED VORGESCHLAGENEN ÄNDERUNGSBE-
STIMMUNGEN**

60612/1.



INHALTSANGABE

Durch das vorliegende Dekret soll das Zusammenarbeitsabkommen vom 14. Juli 2016 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen gebilligt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Begründung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Kommentar zu dem einzigen Artikel	4
Vorentwurf	6

Anlage

Zusammenarbeitsabkommen vom 14. Juli 2016 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen	7
--	---



BEGRÜNDUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Beschreibung

Dieses Zusammenarbeitsabkommen regelt verschiedene Aspekte des Übergangszeitraums im Bereich der Familienleistungen, also des Zeitraums, in dem die Familienleistungen durch die föderale Agentur für Kindergeld, Famifed, verwaltet werden.

Das Abkommen regelt die folgenden Aspekte :

- die Bestimmung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsbereiches der Gesetzgebungen der vier Gebietskörperschaften,
- die Haushaltsgestaltung,
- die Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen,
- das Wirksamwerden der Zuständigkeitsübernahme durch die Gebietskörperschaften,
- die tatsächliche Einführung der gemeinsamen Änderungsbestimmungen.

Dieses Zusammenarbeitsabkommen läuft spätestens bis zum 31. Dezember 2019. Sobald eine Gebietskörperschaft die Verwaltung und die Zahlung der Familienleistungen übernehmen wird, trifft das Abkommen für diese Gebietskörperschaft nicht mehr zu.

2. Kommentar zu den Artikeln des Abkommens

Artikel 1. In diesem Artikel werden um des guten Verständnisses willen die verschiedenen, im Abkommen verwendeten Begriffe definiert.

Artikel 2. In diesem Artikel wird der persönliche Anwendungsbereich der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der zuständigen Gebietskörperschaften abgegrenzt, wobei Angliederungsfaktoren festgelegt werden.

Anhand der festgelegten Regeln zur Bestimmung der Zuständigkeit muss jedes Kind an eine Gebietskörperschaft angeknüpft werden können.

Die festgelegten Angliederungsfaktoren müssen je nach Bedarf aufeinanderfolgend ausgeführt werden bis zur Bestimmung der zuständigen Gebietskörperschaft.

Artikel 3. In diesem Artikel werden die Regeln zur Anrechnung der Zahlungen bestimmt, die durch die Zahlungsabwicklung der Familienleistungen für Rechnung der Gebietskörperschaften entrichtet wurden.

Die für die Zeiträume ab dem 1. Januar 2015 gezahlten Familienleistungen sind zu Lasten der Gebietskörperschaft, die gemäß Artikel 2 des vorliegenden Abkommens zuständig ist, außer bei einer Vorauszahlung der Geburtsprämie, für welche die Zuständigkeit aufgrund des Wohnorts des Kindergeldempfängers bestimmt wird.

Für die Zahlungen, die sich auf Zeiträume vor dem 1. Januar 2015 beziehen, sind besondere Regeln festgelegt. Die Zuständigkeit wird dann bestimmt durch die Lage am 31. Dezember 2014, dem Vortag der Finanzierungsübernahme durch die Gebietskörperschaften.

Für die Regulierungen der Sozialversicherungskassen gemäß Artikel 175/3 des Allgemeinen Familienbeihilfengesetzes wird die Zuständigkeit einer Gebietskörperschaft bestimmt durch die Lage am 30. Juni 2014, dem Vortag der Integration des Systems der Familienleistungen der Selbstständigen in das der Arbeitnehmer.

Artikel 4. In diesem Artikel wird der Zeitpunkt bestimmt, ab dem die Zuständigkeit von einer Gebietskörperschaft auf eine andere Gebietskörperschaft übergeht.

Artikel 5. In diesem Artikel wird festgelegt, dass alle identischen Abänderungsbestimmungen, die von den Gebietskörperschaften angenommen werden, gleichzeitig in Kraft treten damit das Zahlungsnetz diese Bestimmungen ab demselben Datum gegenüber allen Familien anwendet.

Artikel 6. In diesem Artikel wird das Datum des Inkrafttretens des Zusammenarbeitsabkommens auf den 1. Juli 2014 festgelegt, dem Tag der Zuständigkeitsübertragung der Familienleistungen an die Gebietskörperschaften.

Artikel 7. In diesem Artikel wird die Geltungsdauer des Zusammenarbeitsabkommens bestimmt. Dieses endet spätestens am 31. Dezember 2019, nach Ablauf der in Artikel 94, §1bis des Sondergesetzes zur Reform der Institutionen vom 8. August 1980 bestimmten maximalen Übergangsperiode.



KOMMENTAR ZU DEM EINZIGEN ARTIKEL

Einzigster Artikel

Der einzige Artikel bedarf keines besonderen Kommentars.

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
A. ANTONIADIS

VORENTWURF

Dekretvorentwurf zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. Juli 2016 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen

Einzigter Artikel – Das Zusammenarbeitsabkommen vom 14. Juli 2016 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen wird gebilligt.



Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
A. ANTONIADIS

ANLAGE

Zusammenarbeitsabkommen vom 14. Juli 2016 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen

Als Anlage separat beigelegt.

A handwritten mark, possibly a signature or initials, consisting of a stylized 'A' with a diagonal stroke through it.

REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Op de voordracht van de Minister van Gezin;

Na beraadslaging,

Besluit:

De Minister bevoegd voor Gezin is ermee belast bij het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap het ontwerp van decreet in te dienen waarvan de tekst hierna volgt:

Voorontwerp van decreet houdende instemming met het Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED

INHOUD

Bij dit decreet wordt instemming verleend met het Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED.

INHOUDSOPGAVE

	Pagina
Memorie van toelichting	4
Algemene toelichting	4
Bespreking van het enige artikel	4
Voorontwerp	6

Bijlage

Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED	7
---	---

MEMORIE VAN TOELICHTING

ALGEMENE TOELICHTING

1. Algemene beschrijving

Dit samenwerkingsakkoord regelt verscheidene aspecten van de overgangsperiode inzake gezinsbijslagen, d.i. de periode waarin de gezinsbijslagen door het Federaal Agentschap voor de Kinderbijslag (Famifed) beheerd worden.

Het samenwerkingsakkoord regelt de volgende aspecten:

- het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de regelgeving van de vier deeltentiteiten;
- de budgettering;
- de verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen;
- de datum vanaf wanneer de overname van de bevoegdheden door de deeltentiteiten uitwerking heeft;
- de effectieve invoering van de gemeenschappelijke wijzigende bepalingen.

Dit samenwerkingsakkoord loopt tot uiterlijk 31 december 2019. Zodra een deeltentiteit het beheer en de uitbetaling van de gezinsbijslagen overneemt, is dit samenwerkingsakkoord niet meer van toepassing op die deeltentiteit.

2. Toelichting bij de artikelen van het samenwerkingsakkoord

Artikel 1. In dit artikel worden de verschillende begrippen die in het samenwerkingsakkoord worden gebruikt, ter verduidelijking gedefinieerd.

Artikel 2. In dit artikel wordt het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de bevoegde deeltentiteiten afgebakend, waarbij aanknopingsfactoren worden vastgesteld.

Op basis van de vastgestelde regels moet voor elk kind de bevoegde deeltentiteit kunnen worden bepaald.

De vastgestelde aanknopingsfactoren moeten zo nodig in de opgegeven volgorde aangewend worden tot vaststaat welke deeltentiteit bevoegd is.

Artikel 3. Dit artikel bevat de bepalingen betreffende de verrekening van de gezinsbijslagen die de federale instellingen voor rekening van de deeltentiteiten hebben uitbetaald.

De uitbetaalde gezinsbijslagen met betrekking tot de periodes vanaf 1 januari 2015 worden ten laste genomen door de deeltentiteit die overeenkomstig artikel 2 van dit samenwerkingsakkoord bevoegd is, met uitzondering van de vooruitbetaling van de geboortepremie, waarvoor de bevoegdheid wordt bepaald op basis van de woonplaats van de bijslagtrekkende.

Voor de uitbetalingen met betrekking tot periodes vóór 1 januari 2015, zijn bijzondere regels vastgesteld. De bevoegdheid wordt dan bepaald op basis van de toestand op 31 december 2014, de dag vóór de overname van de financiering door de deeltentiteiten.

Voor de regularisaties van de sociale verzekeringsfondsen krachtens artikel 175/3 van de Algemene kinderbijslagwet wordt de bevoegdheid van een deeltentiteit bepaald op basis van de toestand op 30 juni 2014, de dag vóórdat het stelsel van de gezinsbijslagen

voor zelfstandigen werd opgenomen in het stelsel van de gezinsbijslagen voor werknemers.

Artikel 4. In dit artikel wordt bepaald vanaf wanneer de bevoegdheid van een deeltentiteit overgaat naar een andere deeltentiteit.

Artikel 5. In dit artikel wordt vastgelegd dat alle identieke wijzigingsbepalingen die door de deeltentiteiten worden aangenomen, gelijktijdig in werking treden, zodat de uitbetalingsinstellingen die bepalingen vanaf dezelfde datum en ten aanzien van alle gezinnen toepassen.

Artikel 6. In dit artikel staat dat het samenwerkingsakkoord uitwerking heeft met ingang van 1 juli 2014, de datum waarop de bevoegdheid voor de gezinsbijslagen naar de deeltentiteiten werd overgeheveld.

Artikel 7. Dit artikel bepaalt de duur van het samenwerkingsakkoord. Het samenwerkingsakkoord loopt tot uiterlijk 31 december 2019, na afloop van de maximale overgangsperiode bepaald in artikel 94, § 1*bis*, van de bijzondere wet tot hervorming der instellingen van 8 augustus 1980.

BESPREKING VAN HET ENIGE ARTIKEL

Enig artikel

Het enige artikel behoeft geen bijzondere toelichting.

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden
A. ANTONIADIS

VOORONTWERP

Voorontwerp van decreet houdende instemming met het Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED

Enig artikel – Instemming wordt verleend met het Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED.

Eupen,

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President
O. PAASCH

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden
A. A. ANTONIADIS

BIJLAGE

Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2016 tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deeltentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deeltentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED

Bijlage: afzonderlijk bijgevoegd.

Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Feststellung der Angliederungsfaktoren zur Feststellung des persönlichen Anwendungsgebiets der Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen der Gebietskörperschaften, der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen und der tatsächlichen Anwendung von gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen

Unter Hinweis auf Artikel 23 der Verfassung;

Unter Hinweis auf das Sondergesetz vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 94, §1bis, eingefügt durch Artikel 44 des Sondergesetzes vom 6. Januar 2014 über die Sechste Staatsreform;

Unter Hinweis auf das Gesetz vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 60sexies, eingefügt durch Artikel 37 des Gesetzes vom 19. April 2014 zur Abänderung des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Unter Hinweis auf das Gesetz vom 4. April 2014 zur Abänderung der koordinierten Gesetze vom 19. Dezember 1939 über die Familienbeihilfen für Lohnempfänger (Allgemeines Familienbeihilfengesetz);

Unter Hinweis auf das Sonderdekret der Französischen Gemeinschaft vom 3. April 2014 über die Befugnisse der Französischen Gemeinschaft, deren Ausübung an die Wallonische Region und die Französische Gemeinschaftskommission übertragen wurden und das Dekret der Wallonischen Region vom 11. April 2014 über die Befugnisse der Französischen Gemeinschaft, deren Ausübung an die Wallonische Region und die Französische Gemeinschaftskommission übertragen wird;

Unter Hinweis auf die Beratung vom 2. Juni 2015 innerhalb des Verwaltungsausschusses von FAMIFED;

In Erwägung der Notwendigkeit das persönliche Anwendungsgebiet zu bestimmen, innerhalb welches die Gebietskörperschaften ihre normsetzenden Befugnisse bezüglich Familienleistungen im Sinne des Artikels 94, §1bis des Sondergesetzes vom 8. August 1980 ausüben können;

In Erwägung der Notwendigkeit, die Bestimmungen bezüglich der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen im vorliegenden Zusammenarbeitsabkommen gesetzlich festzulegen;

die Flämische Gemeinschaft, vertreten durch den Ministerpräsidenten und den Minister für Wohlfahrt, Volksgesundheit und Familie;

die Wallonische Region, vertreten durch den Ministerpräsidenten und den Minister für öffentliche Arbeiten, Gesundheit, soziales Wohlbefinden und Kulturerbe;

die Deutschsprachige Gemeinschaft, vertreten durch den Ministerpräsidenten und den Minister für Familie, Gesundheit und Soziales;

die Gemeinsame Gemeinschaftskommission, vertreten durch den Vorsitzenden des Vereinigten Kollegiums und die Mitglieder des Vereinigten Kollegiums, zuständig für die Unterstützung der Personen, Familienleistungen und Filmzensur;

haben Folgendes vereinbart:

Bestimmungen

Artikel 1. Begriffsbestimmungen

Bei der Anwendung dieses Zusammenarbeitsabkommens versteht man unter:

- Gebietskörperschaft: die Gemeinsame Gemeinschaftskommission, mit territorialer Zuständigkeit für die zweisprachige Region Brüssel-Hauptstadt; die Flämische Gemeinschaft, mit territorialer Zuständigkeit für das niederländische Sprachgebiet; die Wallonische Region, mit territorialer Zuständigkeit für das französische Sprachgebiet, sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft mit territorialer Zuständigkeit für das deutsche Sprachgebiet;
- die zuständigen Gesetzgeber der Gebietskörperschaften: die Gesetzgeber der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission;
- gesetzlicher Wohnsitz: der Ort, an dem die Person ihren Hauptwohnsitz in den Bevölkerungsregistern eingetragen hat, im Sinne von Artikel 36, 1° des Gerichtsgesetzbuches;
- Niederlassungseinheit: der Standort, der geografisch anhand einer Adresse identifiziert werden kann, wo mindestens eine Tätigkeit des Unternehmens ausgeübt wird oder von wo aus die Tätigkeit des Unternehmens ausgeübt wird, sowie definiert in Artikel 2, 6° des Gesetzes vom

16. Januar 2003 zur Schaffung einer Zentralen Datenbank der Unternehmen, zur Modernisierung des Handelsregisters, zur Schaffung von zugelassenen Unternehmenschaltern und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen;

- Kindergeldkataster: das besondere Register der Personen im Sinne von Artikel 6, Absatz 2, 2° des Gesetzes vom 15. Januar 1990 über die Einrichtung und Organisation einer Zentralen Datenbank der Sozialen Sicherheit, die bei FAMIFED geführt wird und einen Datenaustausch im Sinne von Artikel 94, §1bis, Absatz 5 des Sondergesetzes zur Reform der Institutionen vom 8. August 1980 ermöglicht.

Artikel 2. Angliederungsfaktoren zur Bestimmung der Zuständigkeit der Gebietskörperschaften für Familienleistungen

Die Zuständigkeit einer Gebietskörperschaft für Familienleistungen zugunsten der Kinder, die aufgrund der geltenden Gesetzgebung auf Familienleistungen berechtigt sind, wird nach den folgenden Angliederungsfaktoren, in dieser Reihenfolge bestimmt:

1° der gesetzliche Wohnsitz des Kindes in der Gebietskörperschaft;

2° der Aufenthaltsort des Kindes in der Gebietskörperschaft;

3° die Ortsangabe in der Gebietskörperschaft der Niederlassungseinheit oder, falls diese Angabe nicht verfügbar ist, des Betriebsstandorts des gegenwärtigen Arbeitgebers bzw. des letzten Arbeitgebers des Kindergeldberechtigten;

4° der gesetzliche Wohnsitz bzw. der letzte gesetzliche Wohnsitz des Kindergeldberechtigten in der Gebietskörperschaft;

5° die Ortsangabe der Auszahlungsstelle der zuständigen Kindergeldkasse in der Gebietskörperschaft, wenn sich auf keine der Angaben in den vorgenannten Punkten bezogen werden kann. Die Auszahlungsstelle der zuständigen Kindergeldkasse wird anhand der Daten im Kindergeldkataster identifiziert.

Artikel 3. Bestimmungen bezüglich der Haushaltsgestaltung und der Anlastung der für die Gebietskörperschaften gezahlten Familienleistungen

§1. Für die Zeiträume ab dem 1. Januar 2015 bestimmt die Zuständigkeit einer Gebietskörperschaft die finanzielle Übernahme der Familienleistungen, die die föderalen Einrichtungen, die mit der Verwaltung und der Auszahlung dieser Leistungen beauftragt waren, auf Rechnung von dieser Gebietskörperschaft gezahlt haben. Bei der finanziellen Übernahme

der vorzeitigen Auszahlung der Geburtsprämie, wenn das Kind zum Zeitpunkt der Auszahlung noch keinen gesetzlichen Wohnsitz in einer Gebietskörperschaft hat, bestimmt aber der gesetzliche Wohnsitz des Kindergeldempfängers in der Gebietskörperschaft die finanzielle Übernahme durch diese Gebietskörperschaft.

§2. Die positiven (geschuldeten Leistungen) oder negativen (nicht geschuldeten Leistungen) Regulierungen, die sich auf die Zeiten vor dem 1. Januar 2015 beziehen, werden aufgrund der Situation am 31. Dezember 2014 der Gebietskörperschaft angerechnet, die gemäß den Angliederungsfaktoren in Artikel 2, 1° bis 4° des vorliegenden Abkommens benannt wurde, oder, falls diese Angaben nicht verfügbar sind, der Gebietskörperschaft, die aufgrund der Ortsangabe der Auszahlungsstelle der zuständigen Kindergeldkasse, die die Regulierung vornimmt, benannt wurde. Die Auszahlungsstelle der zuständigen Kindergeldkasse wird anhand der Daten im Kindergeldkataster identifiziert.

In Abweichung vom vorhergehenden Absatz werden die Zahlungen und die Erstattungen, die die Sozialversicherungskassen aufgrund von Artikel 175/3 des Allgemeinen Familienbeihilfengesetzes tätigen, der Gebietskörperschaft angelastet, die aufgrund der Situation am 30. Juni 2014 in Anwendung folgender Angliederungsfaktoren in folgender Reihenfolge benannt wurde:

1° der gesetzliche Wohnsitz des Kindergeldempfängers in der Gebietskörperschaft;

2° der Aufenthaltsort des Kindergeldempfängers in der Gebietskörperschaft;

3° der gesetzliche Wohnsitz bzw. der letzte gesetzliche Wohnsitz des Kindergeldberechtigten in der Gebietskörperschaft;

4° die Ortsangabe der Auszahlungsstelle der in der Gebietskörperschaft zuständigen Sozialversicherungskasse, wenn sich auf keine der Angaben in den vorgenannten Punkten bezogen werden kann.

Artikel 4. Auswirkung der Änderung der zuständigen Gebietskörperschaft

Wenn durch ein Ereignis die Zuständigkeit einer Gebietskörperschaft aufgrund der Bestimmungen des Artikels 2, 1° bis 4°, oder des Artikels 3, §2, Absatz 2, 1° bis 3° des vorliegenden Abkommens ändert, hat die Änderung Auswirkung am ersten Tag des Monats, der dem Monat, in dem das Ereignis stattgefunden hat, folgt.

Artikel 5. Bestimmung bezüglich der tatsächlichen Anwendung der gemeinsamen, durch den Verwaltungsausschuss von FAMIFED vorgeschlagenen Änderungsbestimmungen

Wenn alle oder verschiedene Gebietskörperschaften parallel dieselben, durch den Verwaltungsausschuss vorgeschlagenen Dekrets- oder Verordnungsbestimmungen annehmen, werden die Texte durch die Einrichtungen, die mit der Verwaltung und der Zahlung der Familienleistungen beauftragt sind, tatsächlich angewandt mit dem Tag der Veröffentlichung des letzten Dekretes oder der letzten Verordnung im Belgischen Staatsblatt, die sich auf diese Bestimmungen beziehen.

Artikel 6. Inkrafttreten des Zusammenarbeitsabkommens

Dieses Zusammenarbeitsabkommen wird wirksam mit 1. Juli 2014 nach Genehmigung der zuständigen Gesetzgeber der Gebietskörperschaften.

Artikel 7. Dauer des Zusammenarbeitsabkommens

Dieses Zusammenarbeitsabkommen läuft bis spätestens zum 31. Dezember 2019.

Dieses Abkommen trifft nicht mehr auf eine Gebietskörperschaft zu ab dem Zeitpunkt, in dem sie die Verwaltung und die Zahlung der Familienleistungen übernimmt.

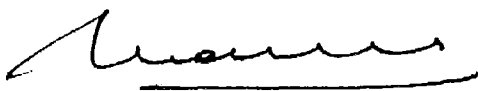
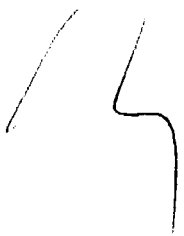
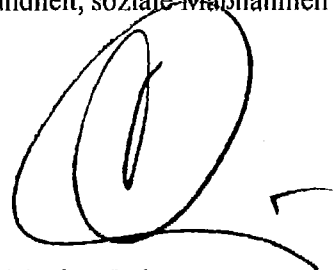
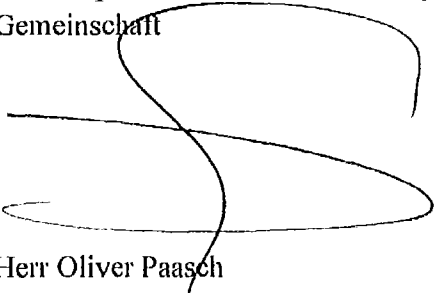
Aufgrund dem in Artikel 143, §1 der Verfassung verankerten Grundsatz der föderalen Loyalität werden die Gebietskörperschaften die folgenden Themen in ein Zusammenarbeitsabkommen beziehungsweise ein Zusammenarbeitsprotokoll aufnehmen:

- die Rolle der Gebietskörperschaften im internationalen Kontext;
- das persönliche Anwendungsgebiet der Rechtsvorschriften der Gebietskörperschaften nach der Übergangsperiode;
- der Informationsaustausch zwischen den Gebietskörperschaften, insbesondere was die provisorischen Zahlungen und die Erstattungen der zu Unrecht gezahlten Beträge betrifft;
- die Verwaltung des Katasters und die Zentralisierung der Daten;
- die Frage der Rücklagen der Kassen, einschließlich deren Aufteilung über die Gebietskörperschaften;
- der Aufteilungsschlüssel für das Personal und das Vermögen von FAMIFED.

Die Unterzeichner dieses Zusammenarbeitsabkommens erkennen die Wichtigkeit dieser

Zusammenarbeitsabkommen beziehungsweise Zusammenarbeitsprotokolle.

Geschehen zu Brüssel, am 14. Juli 2016, in einer Urschrift in französischer, niederländischer und deutscher Sprache abgefasst und beim Sekretariat des Beratungsausschusses vorgelegt.

<p>Ministerpräsident der flämischen Regierung</p>  <p>Herr Geert Bourgeois</p>	<p>Flämischer Minister für Wohlfahrt, Volksgesundheit und Familie</p>  <p>Herr Jo Vandeuren</p>
<p>Ministerpräsident der wallonischen Regierung</p>  <p>Herr Paul Magette</p>	<p>Wallonischer Minister für öffentliche Arbeiten, Gesundheit, soziale Maßnahmen und Kulturerbe</p>  <p>Herr Maxime Prévot</p>
<p>Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft</p>  <p>Herr Oliver Paasch</p>	<p>Minister für Familie, Gesundheit und Soziales der Deutschsprachigen Gemeinschaft</p>  <p>Herr Antonios Antoniadis</p>

Vorsitzender des Vereinigten Kollegiums der
Gemeinsamen Gemeinschaftskommission

Herr Rudi Vervoort

Mitglied des Vereinigten Kollegiums, zuständig
für die Unterstützung der Personen,
Familienleistungen und Filmzensur

Frau Céline Frémault

Mitglied des Vereinigten Kollegiums,
zuständig für die Unterstützung der
Personen, Familienleistungen und
Filmzensur

Herr Pascal Smet

Accord de coopération entre la Communauté flamande, la Région wallonne, la Commission communautaire commune et la Communauté germanophone concernant la fixation des facteurs de rattachement déterminant le champ d'application personnel des dispositions légales et réglementaires prises par les entités fédérées ainsi que la budgétisation, l'imputation des prestations familiales payées pour les entités fédérées et la mise en œuvre effective des dispositions modificatives communes proposées par le Comité de gestion de FAMIFED

Vu l'article 23 de la Constitution;

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 94, §1^{er} bis, inséré par l'article 44 de la loi spéciale du 6 janvier 2014 relative à la Sixième Réforme de l'Etat;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles de la Communauté germanophone, l'article 60sexies, inséré par l'article 37 de la loi du 19 avril 2014 modifiant la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone;

Vu la loi du 4 avril 2014 modifiant les lois coordonnées du 19 décembre 1939 relatives aux allocations familiales pour travailleurs salariés (Loi générale relative aux allocations familiales);

Vu le décret spécial de la Communauté française du 3 avril 2014 relatif aux compétences de la Communauté française dont l'exercice est transféré à la Région wallonne et à la Commission communautaire française et le décret de la Région wallonne du 11 avril 2014 relatif aux compétences de la Communauté française dont l'exercice est transféré à la Région wallonne et à la Commission communautaire française;

Vu la concertation organisée le 2 juin 2015 au sein du Comité de gestion de FAMIFED;

Considérant la nécessité de déterminer le champ d'application personnel dans lequel les entités fédérées peuvent exercer leur compétence normative en matière de prestations familiales au sens de l'article 94, § 1^{er} bis de la loi spéciale du 8 août 1980;

Considérant la nécessité d'ancrer légalement dans le présent accord de coopération les dispositions relatives à la budgétisation et à l'imputation des prestations familiales payées pour les entités fédérées;

la Communauté flamande, représentée par le ministre-président et le ministre du Bien-Etre, de la Santé publique et de la Famille;

la Région wallonne, représentée par le ministre-président et le ministre des Travaux publics, de la Santé, de l'Action sociale et du Patrimoine;

la Communauté germanophone, représentée par le ministre-président et le ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales;

la Commission communautaire commune, représentée par le président du Collège Réuni et les membres du Collège Réuni, compétents pour la politique de l'Aide aux personnes, les prestations familiales et le Contrôle des films;

Ont convenu ce qui suit :

Dispositions

Article 1^{er}. Définitions

Pour l'application du présent accord de coopération, on entend par :

- entités fédérées : la Commission communautaire commune, pour le ressort territorial de la Région bilingue de Bruxelles-Capitale ; la Communauté flamande, pour le ressort territorial de la région de langue néerlandaise ; la Région wallonne, pour le ressort territorial de la région de langue française et la Communauté germanophone, pour le ressort territorial de la région de langue allemande;
- les législateurs compétents des entités fédérées : les législateurs de la Communauté flamande, de la Région wallonne, de la Communauté germanophone et de la Commission communautaire commune;
- domicile légal : le lieu où la personne est inscrite à titre principal sur les registres de la population conformément à l'article 36, 1^o du Code judiciaire;
- unité d'exploitation : le lieu pouvant être identifié géographiquement par une adresse, où est exercée au moins une activité de l'entreprise ou d'où l'activité est exercée, comme défini à l'article 2, 6^o de la loi du 16 janvier 2003 portant création d'une Banque-Carrefour des Entreprises, modernisation du registre de commerce, création de guichets-entreprises agréés et portant diverses dispositions;

- Cadastre des allocations familiales: le répertoire particulier des personnes visé à l'article 6, alinéa 2, 2°, de la loi du 15 janvier 1990 relative à l'organisation d'une Banque-carrefour de la sécurité sociale, tenu au sein de FAMIFED, réalisant l'échange de données visé à l'article 94, § 1er bis, alinéa 5, de la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles.

Article 2. Facteurs de rattachement pour la détermination de la compétence des entités fédérées en matière de prestations familiales

La compétence d'une entité fédérée en matière de prestations familiales, pour les enfants bénéficiaires d'allocations familiales sur la base de la législation applicable, est déterminée sur la base des facteurs de rattachement suivants, dans cet ordre :

1° le domicile légal de l'enfant dans l'entité;

2° le lieu de résidence de l'enfant dans l'entité;

3° la localisation dans l'entité de l'unité d'exploitation ou, quand cette donnée n'est pas disponible, du siège d'exploitation de l'employeur actuel ou du dernier employeur de l'attributaire;

4° le domicile légal ou le dernier domicile légal de l'attributaire dans l'entité;

5° la localisation du bureau de paiement de la caisse d'allocations familiales compétente dans l'entité, quand aucune donnée visée aux points précédents n'est disponible. Le bureau de la caisse d'allocations familiales compétente est identifié via les données figurant au Cadastre des allocations familiales.

Article 3. Dispositions concernant la budgétisation et l'imputation des prestations familiales payées pour les entités fédérées

§ 1^{er}. Pour les périodes à dater du 1^{er} janvier 2015, la compétence d'une entité fédérée détermine la prise en charge financière des prestations familiales que les institutions fédérales chargées de la gestion et du paiement de ces prestations ont payées pour le compte de cette entité. Cependant, en ce qui concerne la prise en charge financière du paiement anticipé de l'allocation de naissance, quand l'enfant n'a pas encore un domicile légal dans une entité fédérée au moment du paiement, c'est le domicile légal de l'allocataire dans une entité fédérée qui détermine la prise en charge financière par cette entité.

§ 2. Les régularisations positives (prestations dues) ou négatives (prestations indues) se

rapportant à des périodes antérieures au 1^{er} janvier 2015 sont imputées, sur la base de la situation au 31 décembre 2014, à l'entité fédérée qui est désignée conformément aux facteurs de rattachement stipulés à l'article 2, 1^o à 4^o de cet accord ou, si ces données ne sont pas disponibles, à l'entité fédérée qui est désignée sur la base de la localisation du bureau de paiement de la caisse d'allocations familiales compétente qui effectue la régularisation. Le bureau de la caisse d'allocations familiales compétente est identifié via les données figurant au Cadastre des allocations familiales.

Par dérogation à l'alinéa précédent, les paiements et remboursements que les caisses d'assurances sociales effectuent en vertu de l'article 175/3 de la Loi générale relative aux allocations familiales, sont imputés à l'entité fédérée qui, sur la base de la situation au 30 juin 2014, est désignée par l'application des facteurs de rattachement suivants, dans cet ordre :

1^o le domicile légal de l'allocataire dans l'entité;

2^o le lieu de résidence de l'allocataire dans l'entité;

3^o le domicile légal ou le dernier domicile légal de l'attributaire dans l'entité;

4^o la localisation du bureau de paiement de la caisse d'assurances sociales compétente dans l'entité, quand aucune donnée visée aux points précédents n'est disponible.

Article 4. Prise d'effet du changement de l'entité fédérée compétente

Si la compétence d'une entité fédérée est modifiée par un événement sur la base des dispositions de l'article 2, 1^o à 4^o, ou de l'article 3, § 2, alinéa 2, 1^o à 3^o du présent accord, cette modification produit ses effets le premier jour du mois suivant celui durant lequel l'événement a eu lieu.

Article 5. Disposition concernant la mise en œuvre effective des dispositions modificatives communes proposées par le Comité de gestion de FAMIFED

En cas d'adoption, en parallèle, par toutes ou plusieurs entités fédérées, des mêmes dispositions décrétales ou réglementaires proposée par le Comité de gestion de FAMIFED, ces textes sont effectivement mis en œuvre par les institutions chargées de la gestion et du paiement des prestations familiales le jour de la publication au Moniteur belge du dernier acte décretal ou réglementaire qui a trait à ces dispositions.

Article 6. Entrée en vigueur de l'accord de coopération

Le présent accord de coopération produit ses effets le 1^{er} juillet 2014 après approbation par les

législateurs compétents des entités fédérées.

Article 7. Durée de l'accord de coopération

Le présent accord de coopération court au plus tard jusqu'au 31 décembre 2019.

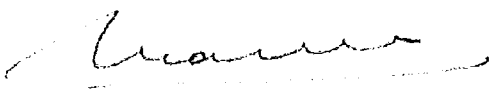
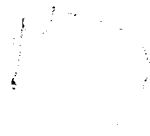
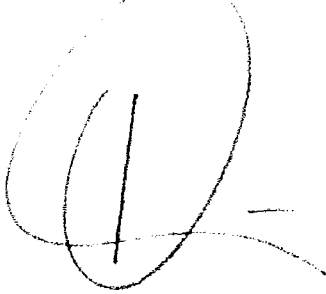
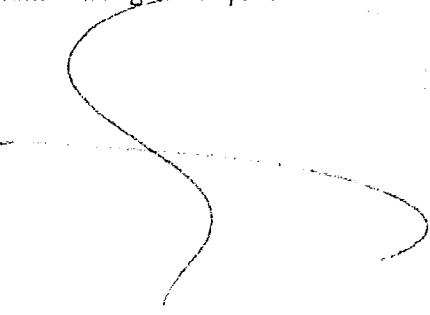
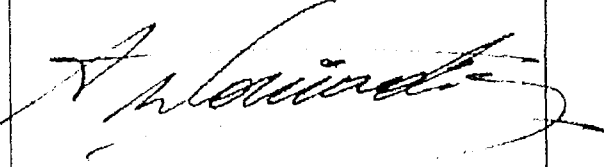
Cet accord n'est plus applicable à une entité fédérée à partir du moment où cette dernière prend en charge la gestion administrative et le paiement des prestations familiales.

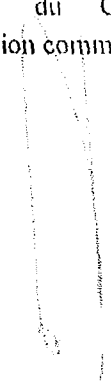
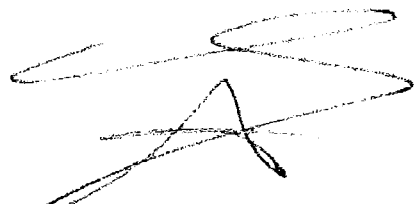
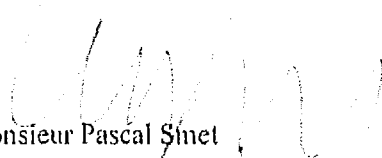
En vertu du principe de loyauté fédérale tel que précisé à l'article 143, §1er, de la Constitution, les entités fédérées intégreront les éléments suivants dans un accord de coopération, ou, le cas échéant, dans un protocole de coopération :

- Le rôle des entités fédérées dans le contexte international ;
- Le champ d'application personnel des réglementations des entités fédérées après la période de transition ;
- L'échange de données entre les entités fédérées, plus précisément sur le plan des paiements provisionnels et des récupérations de paiements indus ;
- La gestion du Cadastre et la centralisation des données ;
- La question des réserves des caisses, y compris leur répartition par entité ;
- La clé de répartition du personnel et du patrimoine de Famifed

Les signataires du présent accord de coopération reconnaissent l'importance de ces accords de coopération, ou protocoles de coopération selon le cas.

A Bruxelles, le 14 juillet²⁰¹⁶, en un seul exemplaire original en français, en néerlandais et en allemand, qui sera déposé au Secrétariat central du Comité de concertation.

Ministre-Président du Gouvernement de la Région flamande  Monsieur Geert Bourgeois	Ministre flamand du Bien-être, de la Santé publique et de la Famille  Monsieur Jo Vandeuren
Ministre-Président de la Région wallonne  Monsieur Paul Magnette	Ministre wallon des Travaux publics, de la Santé, de l'Action sociale et du Patrimoine  Monsieur Maxime Prévot
Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone  Monsieur Oliver Paasch	Ministre de la Communauté germanophone de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales  Monsieur Antonios Antoniadis

<p>Président du Collège réuni de la Commission communautaire commune</p>  <p>Monsieur Rudi Vervoort</p>	<p>Membre du Collège Réuni, compétente pour la politique de l'Aide aux personnes, les prestations familiales et le Contrôle des films</p>  <p>Madame Céline Frémault</p>
<p>Membre du Collège Réuni, compétent pour la politique de l'Aide aux personnes, les prestations familiales et le Contrôle des films</p>  <p>Monsieur Pascal Smet</p>	

Samenwerkingsakkoord tussen de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie en de Duitstalige Gemeenschap betreffende het vaststellen van de aanknopingsfactoren tot vaststelling van het personele toepassingsgebied van de wettelijke en reglementaire bepalingen van de deelentiteiten, de budgettering en verrekening van de voor de deelentiteiten betaalde gezinsbijslagen en de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED

Gelet op artikel 23 van de Grondwet;

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 94, § 1bis, ingevoegd door artikel 44 van de bijzondere wet van 6 januari 2014 met betrekking tot de Zesde Staatshervorming;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen van de Duitstalige Gemeenschap, artikel 60sexies, ingevoegd door artikel 37 van de wet van 19 april 2014 tot wijziging van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen van de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op de wet van 4 april 2014 tot wijziging van de samengeordende wetten van 19 december 1939 betreffende de kinderbijslag voor loonarbeiders (Algemene kinderbijslagwet);

Gelet op het bijzondere decreet van de Franse Gemeenschap van 3 april 2014 betreffende de bevoegdheden van de Franse Gemeenschap waarvan de uitoefening naar het Waalse Gewest en de Franse Gemeenschapscommissie wordt overgedragen en het decreet van het Waalse Gewest van 11 april 2014 betreffende de bevoegdheden van de Franse Gemeenschap waarvan de uitoefening aan het Waalse Gewest en aan de Franse Gemeenschapscommissie overgedragen wordt;

Gelet op het overleg gehouden op 2 juni 2015 in de schoot van het Beheerscomité van FAMIFED;

Overwegende de noodzaak om het personele toepassingsgebied te bepalen waarbinnen de deelentiteiten hun normerende bevoegdheid inzake gezinsbijslag kunnen uitoefenen in de zin van artikel 94, § 1bis, van de bijzondere wet van 8 augustus 1980;

Overwegende de noodzaak om de bepalingen inzake de budgettering en de verrekening van de voor de deelentiteiten betaalde gezinsbijslagen wettelijk te verankeren in het onderhavige samenwerkingsakkoord;

de Vlaamse Gemeenschap, vertegenwoordigd door de minister-president en de minister van Welzijn, Volksgezondheid en Gezin;

het Waals Gewest, vertegenwoordigd door de minister-president en de minister van Openbare Werken, Gezondheidszorg, Maatschappelijk Welzijn en Patrimonium;

de Duitstalige Gemeenschap, vertegenwoordigd door de minister-president en de minister van Familie, Gezondheid en Sociale Zaken;

de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, vertegenwoordigd door de voorzitter van het Verenigd College en de Leden van het Verenigd College, bevoegd voor het beleid inzake Bijstand aan personen, het Gezinsbeleid en de Filmkeuring;

Zijn het volgende overeengekomen:

Bepalingen

Artikel 1. Definities

Voor de toepassing van dit samenwerkingsakkoord wordt verstaan onder:

- deeleniteiten: de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, voor de gebiedsomschrijving van het tweetalige gebied Brussel-Hoofdstad; de Vlaamse Gemeenschap, voor de gebiedsomschrijving van het Nederlandse taalgebied; het Waalse Gewest, voor de gebiedsomschrijving van het Franse taalgebied en de Duitstalige Gemeenschap, voor de gebiedsomschrijving van het Duitse taalgebied;
- de bevoegde wetgevers van de deeleniteiten: de wetgevers van de Vlaamse Gemeenschap, het Waalse Gewest, de Duitstalige Gemeenschap en de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie;
- wettelijke woonplaats: de plaats waar de persoon in de bevolkingsregisters is ingeschreven als hebbende aldaar zijn hoofdverblijf overeenkomstig artikel 36, 1°, Gerechtelijk wetboek;
- vestigingseenheid: de plaats die men geografisch gezien kan identificeren via een adres, waar ten minste een activiteit van de onderneming wordt uitgeoefend of van waaruit de activiteit wordt uitgeoefend, zoals gedefinieerd in artikel 2, 6°, van de wet van 16 januari 2003 tot oprichting van een Kruispuntbank van Ondernemingen, tot modernisering van het handelsregister, tot oprichting van erkende ondernemingsloketten en houdende diverse bepalingen;

- Kadaster van de kinderbijslag: het bijzonder repertorium van de personen bedoeld in artikel 6, tweede lid, 2°, van de wet van 15 januari 1990 betreffende de oprichting en organisatie van een Kruispuntbank van de sociale zekerheid, dat wordt bijgehouden door FAMIFED, waarmee de uitwisseling van de gegevens bedoeld in artikel 94, § 1 bis, vijfde lid, van de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, wordt gerealiseerd.

Artikel 2. Aanknopingsfactoren voor het bepalen van de bevoegdheid van de deelentiteiten inzake gezinsbijslag

De bevoegdheid van een deelentiteit inzake gezinsbijslag, voor de kinderen die rechtgevend zijn op gezinsbijslag op grond van de toepasselijke wetgeving, wordt bepaald op basis van de volgende aanknopingsfactoren, in deze volgorde:

1° de wettelijke woonplaats van het kind in de entiteit;

2° de verblijfplaats van het kind in de entiteit;

3° de lokalisatie in de entiteit van de vestigingseenheid of, wanneer dat gegeven niet beschikbaar is, van de exploitatiezetel van de huidige werkgever of van de laatste werkgever van de rechthebbende;

4° de wettelijke woonplaats of de laatste wettelijke woonplaats van de rechthebbende in de entiteit;

5° de lokalisatie van het betaalkantoor van het bevoegde kinderbijslagfonds in de entiteit, wanneer geen enkel gegeven uit de voorgaande punten beschikbaar is. Het kantoor van het bevoegde kinderbijslagfonds wordt geïdentificeerd via de gegevens uit het Kadaster van de kinderbijslag.

Artikel 3. Bepalingen betreffende de budgettering en verrekening van de voor de deelentiteiten betaalde gezinsbijslagen

§ 1. Voor de periodes vanaf 1 januari 2015 bepaalt de bevoegdheid van een deelentiteit de financiële tenlasteneming van de gezinsbijslag die de federale instellingen, belast met het beheer en de uitbetaling van die bijslag, voor rekening van die entiteit uitbetaalden. Wat echter de financiële tenlasteneming van de vervroegde uitbetaling van het kraamgeld betreft, wanneer het kind op het ogenblik van die uitbetaling nog geen wettelijke woonplaats heeft in een deelentiteit, bepaalt de wettelijke woonplaats van de bijslagtrekkende in een deelentiteit de financiële tenlasteneming door die entiteit.

§ 2. De positieve (verschuldigde bijslag) of negatieve (onverschuldigde bijslag) regularisaties met betrekking tot periodes vóór 1 januari 2015 worden, op basis van de toestand op 31 december 2014, aangerekend aan de deelentiteit die overeenkomstig de aanknopingsfactoren bepaald in artikel 2, 1° tot 4°, van dit akkoord wordt aangewezen, of, als deze gegevens niet beschikbaar zijn, aan de deelentiteit die, op basis van de lokalisatie van het betaalkantoor van het bevoegde kinderbijslagfonds die de regularisatie uitvoert, wordt aangewezen. Het kantoor van het bevoegde kinderbijslagfonds wordt geïdentificeerd via de gegevens uit het Kadaster van de kinderbijslag.

In afwijking van het vorige lid worden de betalingen en de terugvorderingen die de sociaalverzekeringsfondsen krachtens artikel 175/3 van de Algemene kinderbijslagwet uitvoeren, aangerekend aan de deelentiteit die, op basis van de toestand op 30 juni 2014, wordt aangewezen met toepassing van de volgende aanknopingsfactoren, in deze volgorde:

1° de wettelijke woonplaats van de bijslagtrekkende in de entiteit;

2° de verblijfplaats van de bijslagtrekkende in de entiteit;

3° de wettelijke woonplaats of de laatste wettelijke woonplaats van de rechthebbende in de entiteit;

4° de lokalisatie van het betaalkantoor van het bevoegde sociaalverzekeringsfonds in de entiteit, wanneer geen enkel gegeven uit de voorgaande punten beschikbaar is.

Artikel 4. Uitwerking van de wijziging van de bevoegde deelentiteit

Als door een gebeurtenis de bevoegdheid van een deelentiteit wijzigt op basis van de bepalingen van artikel 2, 1° tot 4°, of van artikel 3, § 2, tweede lid, 1° tot 3°, van dit akkoord, heeft die wijziging uitwerking op de eerste dag van de maand na die waarin de gebeurtenis plaatsvond.

Artikel 5. Bepaling betreffende de effectieve invoering van gemeenschappelijke wijzigende bepalingen voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED

Wanneer alle of verschillende deelentiteiten parallel dezelfde decretale of reglementaire bepalingen, voorgesteld door het Beheerscomité van FAMIFED aannemen, worden die teksten effectief uitgevoerd door de instellingen belast met het beheer en de betaling van de gezinsbijslag op de dag van de bekendmaking in het Belgisch Staatsblad van de laatste decretale of reglementaire akte die betrekking heeft op die bepalingen.

Artikel 6. Inwerkingtreding van het samenwerkingsakkoord

Dit samenwerkingsakkoord heeft uitwerking met ingang van 1 juli 2014 na goedkeuring door de bevoegde wetgevers van de deelentiteiten.

Artikel 7. Duur van het samenwerkingsakkoord

Dit samenwerkingsakkoord duurt ten laatste tot 31 december 2019.

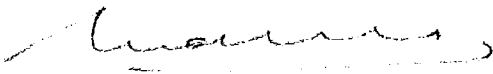
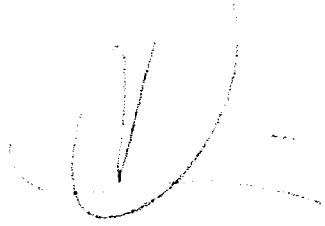
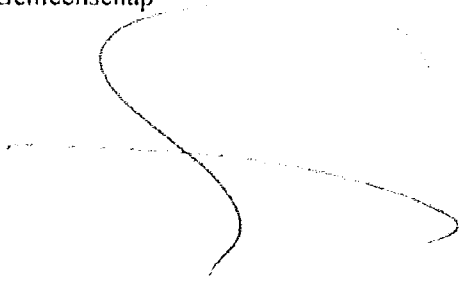
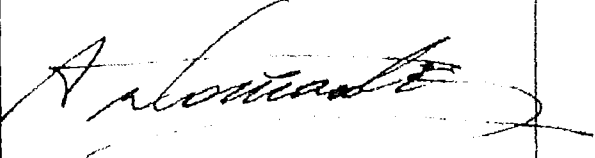
Dit akkoord is niet meer van toepassing op een deelentiteit vanaf het moment dat die zelf het administratief beheer en de betaling van de gezinsbijslag ten laste neemt.

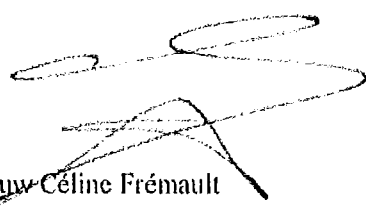
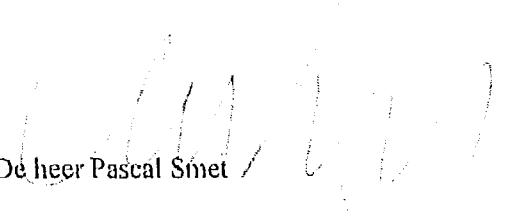
Volgens het beginsel van de federale loyaliteit in artikel 143, §1 van de Grondwet zullen de deelentiteiten volgende onderwerpen opnemen in een samenwerkingsakkoord, of in een samenwerkingsprotocol indien van toepassing:

- de rol van de deelentiteiten in de internationale context;
- het persoonlijke toepassingsgebied van de regelgevingen van de entiteiten na de overgangsperiode;
- de gegevensuitwisseling tussen de entiteiten, meer bepaald op het vlak van de provisionele betalingen en de terugvorderingen van onverschuldigde betalingen;
- het beheer van het kadaster en het centraliseren van de gegevens;
- de kwestie van de reserves van de fondsen, met inbegrip van hun verdeling per entiteit;
- de verdeelsleutel van het personeel en van het vermogen van FAMIFED.

De ondertekenaars van dit samenwerkingsakkoord erkennen het belang van deze samenwerkingsakkoorden, respectievelijk samenwerkingsprotocollen.

Getekend te Brussel, op *14 juli 2014* in één origineel exemplaar in het Nederlands, het Frans en het Duits, dat zal worden gedeponereerd bij de Centrale Secretarie van het Overlegcomité.

Minister-President van de Vlaamse Regering  De heer Geert Bourgeois	Vlaams Minister van Welzijn, Volksgezondheid en Gezin  De heer Jo Vandeuren
Minister-President van de Waalse Regering  De heer Paul Magnette	Wals Minister van Openbare Werken, Gezondheidszorg, Sociale Actie en Patrimonium  De Heer Maxime Prévot
Minister-President van de Duitstalige Gemeenschap  De heer Oliver Paasch	Minister van de Duitstalige Gemeenschap van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden  De Heer Antonios Antoniadis

<p>Voorzitter van het Verenigd College van de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie</p>  <p>De heer Rudi Vervoort</p>	<p>Lid van het Verenigd College, bevoegd voor het beleid inzake Bijstand aan personen, het Gezinsbeleid en de Filmkeuring</p>  <p>Mevrouw Céline Frémault</p>
<p>Lid van het Verenigd College, bevoegd voor het beleid inzake Bijstand aan personen, het Gezinsbeleid en de Filmkeuring</p>  <p>De heer Pascal Smet</p>	